

## Die friedliche Koexistenz ist die einzige Möglichkeit zur Wiedervereinigung!

Immer wieder fragen die Menschen besorgt: Wie soll es in Deutschland weitergehen? Sie sagen, beide deutsche Staaten würden sich so verschieden, ja gegensätzlich entwickeln, daß man sich kaum denken könne, wie jemals eine Wiedervereinigung möglich sein werde. Immer wieder wird gefragt, was wir uns unter friedlicher Koexistenz beider deutscher Staaten und unter einer Konföderation vorstellen, welchen Sinn solche Vorschläge haben. Jetzt liegt allen Bürgern unserer Republik eine leichtverständliche zusammenfassende Antwort auf alle diese Fragen vor.

\*

Im nationalen Dokument über „Die geschichtliche Aufgabe der DDR und die Zukunft Deutschlands“ wird nachgewiesen, daß die Wiedervereinigung Deutschlands an zwei Bedingungen geknüpft ist: erstens an die allseitige Stärkung der DDR und den Sieg des Sozialismus in unserer Republik und zweitens an die Überwindung der Herrschaft des Imperialismus und Militarismus in Westdeutschland.

Die deutschen Imperialisten und Militaristen treten aber nie und nimmer von allein ab. Wer soll nun diese gefährlichen Krebsgeschwüre am Körper unserer Nation ausbrennen und beseitigen?

Das muß die westdeutsche Arbeiterklasse im Bunde mit allen demokratischen Kräften in Westdeutschland tun, wobei die friedliche und glückliche Entwicklung des deutschen Volkes nicht nur von dem demokratischen Kampf der westdeutschen Friedenskräfte, sondern in entscheidendem Maße von der wirtschaftlichen und politischen Stärke der Deutschen Demokratischen Republik abhängt.

Selbstverständlich wird die Überwindung des deutschen Imperialismus und Militarismus nicht von heute auf morgen möglich, das heißt der Kampf der Friedens-

kräfte in Deutschland nicht sofort von Erfolg gekrönt sein. Und gerade weil das so ist, bewegt alle Deutschen die Frage nach den Beziehungen zwischen dem Bonner Staat und unserer Republik. Wie sollen sich diese Beziehungen entwickeln? Welcher Weg muß gegangen werden?

Im nationalen Dokument heißt es dazu: „Wir sind der Ansicht: Bei aller Klarheit über die Unvermeidlichkeit der ideologischen Auseinandersetzungen bietet die friedliche Koexistenz die Gewähr eines friedlichen Miteinanderlebens und eines friedlichen Wettbewerbs der beiden deutschen Staaten bis zu ihrer Vereinigung.“

Diese friedliche Koexistenz der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik mit dem kapitalistischen westdeutschen Staat ist nicht lediglich ein vorübergehender und vielleicht höchst unsicherer Waffenstillstand. Das ist nicht ein Zustand, in dem lediglich nicht geschossen wird. Die friedliche Koexistenz bedeutet vielmehr, daß die beiden deutschen Staaten normale wirtschaftliche, kulturelle und auch politische Beziehungen untereinander haben\* daß sie auf den verschiedensten Gebieten zusammenarbeiten und auf der Basis der Gegenseitigkeit und völligen Gleichberechtigung ihre Rechte und vernünftigen Interessen achten.“

Dann weiter: „Unter den geschichtlichen Bedingungen, wie sie sich nun einmal auf dem Gebiete des früheren Deutschen Reiches und in dem gespaltenen Deutschland entwickelt haben, ist die geeignetste Form für die friedliche Koexistenz der beiden deutschen Staaten eine deutsche Konföderation.“

Diese Konföderation, das hat unsere Partei wiederholt, und das wird auch jetzt im Dokument gesagt, ist nicht von Ewigkeit. Sie ist sozusagen ein Übergangs-